



Verein «Nothilfe im Kinderspital»

Jahresbericht 2025

Die Vorstandsmitglieder laden Sie ein, den Jahresbericht 2025 zu lesen.

- Manuela Büchi, Seuzach (Präsidentin); Detailhandels-Angestellte
- Veronika Snopetková, Embrach; Hotelangestellte
- Lucas Sunarjo, Langenthal; Landschaftsgärtner

Im 2025 führten wir folgende Spendenaufrufe für die Westukraine durch:

Ihre Spendenbescheinigung 2024

Lieber Herr Muster

Der Lebenswille unseres Dauerpatienten Kay Oleh ist ungebrochen, denn unglaublicher Weise ist der Junge, siehe Bild, heute bereits vier Jahre alt.



Der kleine Kay erblickte am 06.12.2020 bereits im 7. Monat der Schwangerschaft das Licht der Welt. **Verheerend für das Frühchen, denn die Ärzte prognostizierten eine geringe Überlebenschance.** Ständige Atemaussetzer, Entwicklungsstörungen und Sprachschwierigkeiten sind nur ein Bruchteil der gesundheitlichen Herausforderungen.

Seine Geburtsgebrechen plagten ihn immer noch massiv – für die Eltern eine unaufhörliche Belastungsprobe. Kay kämpft aber tapfer: Mit einem Jahr konnte er erstmalig allein seinen Kopf halten und als Zweijähriger griff er bewusst nach Objekten. Und trotz Sprachschwierigkeiten gelingt es Kay seine Bedürfnisse mitzuteilen. **Alles Meilensteine, die zuvor unmöglich erschienen.** Doch das selbständige Sitzen bereitet ihm allerdings immer noch grösste Schwierigkeiten. Dafür kommt er immer wieder zu uns ins Kinderspital.

Der kleine Kämpfer hat noch eine kräftezehrende Reise vor sich. **Eine gefährliche und sehr kostenintensive Operation am Kopf ist für die weitere Entwicklung unausweichlich.** Unsere finanziellen Mittel sind beschränkt und wir müssen unser Budget weise einsetzen. Kay muss abwarten, doch sein Zustand könnte sich bald verschlechtern.

Damit unser Sonnenschein weiterhin Fortschritte machen kann, ist er auf Ihre warmherzige Unterstützung angewiesen. **Ihre heutige Spende hilft nicht nur unserem kleinen Mann, sondern auch den zahlreichen weiteren Kindern, die ums Überleben kämpfen.**

Herzlichen Dank und ein frohes, neues Jahr wünscht



Veronika Snopetková

Veronika Snopetková, Administration



PS: Im Jahr 2024 haben Sie unser Kinderspital in der Ukraine mit **Fr. 100.00** unterstützt. Vielen Dank. Wir als gemeinnütziger Verein sind steuerbefreit. **Legen Sie diesen Brief Ihrer Steuererklärung bei.**

Geburtsgebrechen rauben der tapferen Diana die letzte Kraft

Lieber Herr Muster

Mit Tränen in den Augen wende ich mich heute an Sie, um Ihnen vom schrecklichen Schicksal der kleinen Diana (3 Jahre) zu erzählen. **Es ist herzerreissend...**



Schon während der Schwangerschaft wurden beim tapferen Mädchen Entwicklungsstörungen diagnostiziert. Obwohl die Ärzte zu einem Schwangerschaftsabbruch rieten, erblickte die kleine Kämpferin im Januar 2021 das Licht der Welt. Doch der kleine Sonnenschein musste sofort operiert werden. **Das Mädchen ist querschnittsgelähmt und weist erhebliche Schäden im Rückenmark sowie Gehirn auf – den Eltern brach es das Herz.**

Seitdem kämpft die tapfere Diana weiter. Mit acht Monaten konnte sie bereits ohne Hilfe ihren Kopf halten, mit einem Jahr selbstständig sitzen sowie krabbeln und heute spricht sie in ganzen Sätzen – **ein wahr gewordenes Wunder.**

Doch das Mädchen hat weiterhin mit gesundheitlichen Herausforderungen zu kämpfen. **Ständige MRTs von Gehirn und Rückenmark zur Kontrolle, sowie dauernde Arztbesuche sind notwendig.** Denn Diana hat eine ausgeprägte Hüfte, die dringend operiert werden muss.

Trotz des andauernden Krieges geben ihre Eltern nicht auf: Ihr Sonnenschein hat jetzt einen Platz in unserem Kinderspital. Doch die finanzielle Not, mit vier weiteren Geschwistern, wird immer grösser. **Die Eltern können sich die medizinischen Behandlungen nicht mehr leisten.**

Daher bitte ich Sie heute um Ihre warmherzige Unterstützung. **Das kleine Mädchen kann nur mit Ihrer Hilfe überleben.**

Vielen herzlichen Dank und liebe Grüsse,



Veronika Snopetková

Veronika Snopetková, Administration



PS: Dank Ihrer wohlwollenden Unterstützung erhalten kranke Kinder in unserem Kinderspital die notwendige medizinische Versorgung. **Ihr Beitrag rettet Kinderleben.**

Trotz Gehirnverletzungen und Schädelbruch – Mark kämpft weiter

Lieber Herr Muster

Es ist ein **herzerreissendes Schicksal:** Mit nur neun Jahren ändert sich das Leben des kleinen Marks schlagartig. **Nach einem schweren Autounfall kämpft der tapfere Junge ums Überleben.**

Mehrere Monate liegt er mit erheblichen Gehirnverletzungen und Schädelbruch im Koma. Die Ärzte sind sich einig: **Seine Chancen sind sehr gering.** Für seine Mutter bricht eine Welt zusammen. **Nur eine unwändige Operation kann das Leben des Neunjährigen noch retten.**



Glücklicherweise verläuft diese ohne Komplikationen. Endlich kann Mark seine Augen öffnen, hören, wie seine Familie mit ihm spricht, sowie Arme und Beine bewegen. **Alle merken sofort: Der kleine Mann will leben.** Einen Monat nach dem Eingriff schafft er es bereits wieder, selbstständig zu essen – **ein Sieg, den niemand für möglich gehalten hätte.**

Trotz des Erfolgs ist Marks kräftezehrende Reise noch lange nicht vorbei: **Seine Rehabilitation wird noch viele Wochen dauern.** Ein steiniger Weg – nicht nur für Mark. Auch seine Mutter sorgt sich um ihren Sohn: Mit Behandlungen von über 1'800 Franken pro Monat ist die finanzielle Not gross. **Sie kann sich diesen notwendigen Schritt nicht leisten.**

Marks Familie ist deshalb dringend auf Ihre warmherzige Unterstützung angewiesen. **Nur mit Ihrer Hilfe kann der kleine Kämpfer wieder zu dem Sonnenschein werden, den er einmal war.** Vielen herzlichen Dank.

Freundliche Grüsse



Veronika Snopetková

Veronika Snopetková, Administration



PS: Ihre grosszügige Unterstützung schenkt kleinen Patienten in unserem Kinderspital **eine zweite Chance und bringt Kinderaugen wieder zum Strahlen.** Wir danken Ihnen von ganzem Herzen.

Jedes Kind hat es verdient, gesund aufzuwachsen – auch die kleine Maria!

Lieber Herr Muster

Die Geburt eines Kindes ist ein Glücksmoment. Auch Marias Familie freute sich auf ihr kleines Wunder. **Umso grösser war der Schock, als kurz nach der Entbindung beim Baby das Down-Syndrom diagnostiziert wurde.** Marias Mutter beschreibt diese Zeit als eine dunkle Wolke, die alles überschattete.

Doch bald wird klar: Maria ist kein normales Kind. **Das mittlerweile dreijährige Mädchen hat sich zu einer richtigen Frohnatur entwickelt.** Wenn sie lacht, geht die Sonne auf.

Ein Happy End? Leider nein. Maria lebt mit ihrer Familie in der ukrainischen Stadt Rivne, wo noch immer bitterer Krieg herrscht. **Als wäre die Angst vor Bomben nicht schon belastend genug, bereitet Marias Gesundheitszustand ihren Eltern grosse Sorgen.** Die Dreijährige leidet unter einer seltenen Herzerkrankung, weshalb sie bereits zweimal operiert werden musste.

Damit das Herz der kleinen Kämpferin stärker wird, rieten die Ärzte zu regelmässigem Schwimmunterricht. Ausgaben, die sich ihre Familie nicht leisten kann. **Eine Katastrophe, denn die Bewegung im Wasser würde Marias Leben massgeblich verbessern.**

Unter Tränen bat uns ihre Mutter um Hilfe: **«Jedes Kind hat es verdient, gesund aufzuwachsen – ganz egal, wo auf der Welt.»**

Damit wir Familien und Kindern wie Maria wieder Hoffnung schenken können, sind wir auf Menschen wie Sie angewiesen, die unser Kinderspital in der ukrainischen Stadt Rivne mit einer grosszügigen Spende unterstützen. **Gemeinsam mit Ihnen sorgen wir dafür, dass einzelne Sonnenstrahlen durch dicke Wolken dringen können.**

Freundliche Grüsse



Veronika Snopetková

Veronika Snopetková, Administration



PS: Ihre Unterstützung ist für den Betrieb unseres Kinderspitals unerlässlich. **Nur so können wir weiterhin Kindern das Leben retten. Danke für Ihr Mitgefühl!**

Kämpferherzen schlagen länger: Darf der tapfere Pawel auf Ihre Hilfe hoffen?

Lieber Herr Muster

Schon vom ersten Moment an war das Leben des kleinen Pawel eine **kräftezehrende Herausforderung**. Kurz nach seiner Geburt erhielt er eine **erschütternde Diagnose** – ein **seltener Gendefekt**, der das zentrale Nervensystem betrifft. Nur dank einer **lebensrettenden Operation** im Alter von zwei Tagen konnte er überleben.

Doch die Belastungen hörten nicht auf: Bereits mit einem Monat musste Pawel **am Kopf operiert** werden. Seit zwei Jahren hat er mit **epileptischen Anfällen zu kämpfen**. Der erst 4-Jährige hat bereits **unzählige Operationen hinter sich** und viele Nächte in der Klinik verbracht – weitere werden noch folgen.

Trotz allem ist Pawel ein **Kämpferherz**: Ein fröhliches Kind, das die **Herzen der Spitalmitarbeitenden in der ukrainischen Stadt Rivne** im Sturm eroberte. Er liebt seine Familie und mag Tiere. Obwohl er nicht gehen kann, erkundet er im Rollstuhl mutig die Welt – der **Besuch im Schwimmbad** zaubern ihm ein Lächeln ins Gesicht.

Während Pawel **um sein Leben kämpft**, sind seine Eltern mit einer **unhaltbaren Situation** konfrontiert: Die Stadt ist vom **Krieg gezeichnet**, die Preise für Medikamente sind **massiv gestiegen**. Alles, was sein Vater verdient, fließt in Therapien.

Pawels Eltern sind verzweifelt: **«Wie sollen wir die Medikamente für unseren Sohn bezahlen?»** Seine Versorgung ist in Gefahr.

Mit Ihrer Hilfe kann Pawel überleben. Ihre Spende schenkt Hoffnung und rettet Leben. Herzlichen Dank, dass Sie mit uns an seiner Seite stehen.



Liebe Grüße

Veronika Snopekova

Veronika Snopekova, Administration

PS: Es sind Herzensmenschen wie Sie, die kranken Kindern in der **ukrainischen Stadt Rivne** eine **zweite Chance im Leben** ermöglichen – **Danke, dass Sie nicht tatenlos wegsehen.**



Eine Diagnose stellte alles auf den Kopf...

Lieber Herr Muster

Stellen Sie sich vor: **Sie erwarten ein Kind, voller Liebe und Hoffnung**. Doch dann wird nicht nur die Diagnose Down-Syndrom zur Herausforderung – auch die wiederkehrenden Bombenalarme in der Stadt reißen bringen Sie zur absoluten Verzweiflung.

Genau das ist Elias und seiner Familie passiert. Trotz medizinischer Warnungen entschieden sich seine Eltern für das Leben – für ihren kleinen Sohn. **Elias kam durch einen Notkaiserschnitt zur Welt – und kämpft sich seither mit unglaublicher Stärke durchs Leben.**

Seitdem setzen sie alles auf eine Karte, um das Leben des Strahlmanns ein Stück weit zu verbessern: Schwimmkurse und Physiotherapie für die Muskeln und wöchentliche Logopädie soll ihn beim Spracherwerb unterstützen. Doch die Therapien sind nicht nur kräftezehrend, die Familie leidet an finanziellen Problemen.

Die Belastung der Familie ist enorm. **«Für Kinder mit Down Syndrom sind Entwicklungshilfen wie diese überlebenswichtig»**, erzählt die Mutter weinerlich. **Die Heimat der Familie** wird vom Krieg zerstört und ihr gesamtes Geld fließt in die Therapien. Welch unsägliches Schicksal!

Es braucht jetzt die Unterstützung warmherziger Spender, um die Behandlungskosten im **«Healthy Child Space Rehabilitation Center»** in der ukrainischen Stadt Rivne zu decken. Dürfen wir heute Elias und seinen Eltern neue Hoffnung schenken? Ihre Solidarität ist bei uns Gold wert und ich versichere jeder Franken kommt an.



Herzlichen Dank für Ihr Wohlwollen und beste Grüße

Veronika Snopekova

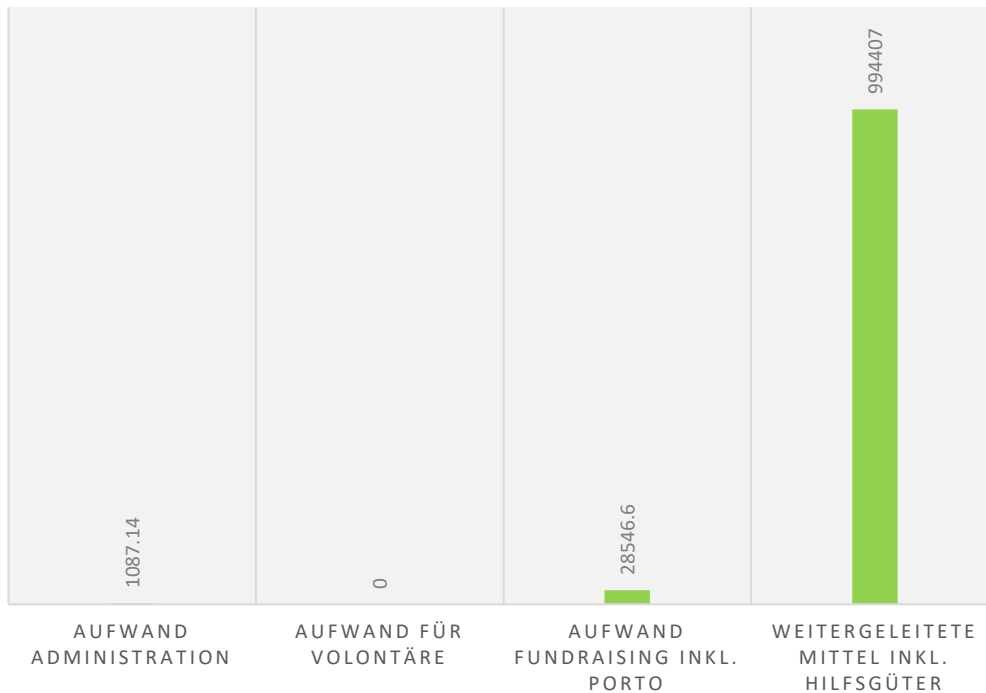
Veronika Snopekova, Administration

PS: Ihre Hilfe ist mehr als Geld – sie ist ein Zeichen, dass Menschlichkeit keine Grenzen kennt.



Wir haben im 2025 insgesamt ca. 15'400 Briefe versandt und damit netto rund Fr. 38'000.- Gewinn erzielt.

Nothilfe im Kinderspital - 2025 Aufwand und weitergeleitete Mittel



Total - Betriebsaufwand 2025 = 2.98 %

Wir danken Ihnen, liebe Spender/innen für Ihre wertvolle Unterstützung, die unsere Arbeit hier, unter den kranken Kindern in den Spitälern der West-Ukraine überhaupt möglich macht.

Herzlichen Dank

Manuela Büchi

Vereins-Präsidentin und Team